



Albert-Einstein-Gymnasium

Kommunikative Kompetenzen für das Fach SPANISCH

	Am Ende von Jahrgang 7 können die Schülerinnen und Schüler...
Niveaustufen	Hörverstehen: A1 Leseverstehen: A1+/A2 Sprechen: A1 Schreiben: A1+
Hör- verstehen	• die wesentlichen Aspekte im Klassenraumdiskurs (z. B. Aufforderungen, Bitten, Fragen und Erklärungen) verstehen, • kurzen Texten zu vertrauten Themen (z. B. Personen, Familie, Einkaufen, Wohnort) bestimmte Informationen entnehmen, • gezielt Informationen (z. B. Zahlen, Preise und Zeitangaben) entnehmen, • einen Text global erfassen, • die Hauptinformationen kurzer Filmsequenzen über vertraute, alltägliche Themen/Situationen erfassen, • wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen.
Lese- verstehen	• einfache Arbeitsanweisungen verstehen, • gängigen Alltagstexten (z. B. Prospekten, Anzeigen, Fahrplänen, Speisekarten, Wegweisern, Schildern) gezielt Informationen entnehmen, • didaktisierte sowie einfache authentische Texte (z. B. Lieder, Gedichte, kurze Geschichten, fabrizierte Ganzschrift) unter Rückgriff auf Vokabelhilfen global verstehen.
Sprechen: Zusammen- hängendes monolo- gisches Sprechen	• mit Hilfestellungen (Schlüsselwörtern, Notizen etc.) nach Vorbereitung zu einem ihnen vertrauten und im Unterricht behandelten Thema sprechen, • Themen aus dem Alltag (z. B. Familie, Freunde, Tagesablauf, Interessen, Schule) vorstellen, • zunehmend ohne Notizen in einfachen, aneinandergereihten Sätzen Personen, Gegenstände und Situationen beschreiben.
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	• sich auf sehr einfachem Niveau im Klassenraum verständigen, • Alltagsinformationen einholen (z. B. Preise, Uhrzeit, Weg), • auf einfache Fragen antworten, die sich auf im Unterricht Behandeltes beziehen, • alltägliche Gesprächssituationen angeleitet umsetzen (z. B. eine Feier planen, Verabredungen treffen), • in Ansätzen Vorschläge äußern und auf die Vorschläge des Gesprächspartners reagieren, • eine definierte Rolle in einem Gespräch übernehmen (z. B. Rollenspiel, Telefongespräch).
Schreiben	• einfache Texte über sich selbst und andere schreiben, • zu einem ihnen vertrauten Thema z. B. Postkarten oder E-Mails verfassen, • Texte nach vorgegebenen Modellen gestalten, • Bilder beschreiben.
Sprach- mittlung	Im Anfangsunterricht geben die Schülerinnen und Schüler Einzelaspekte aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten u. U. noch auf Deutsch sinngemäß wieder.
Wortschatz	• die eigene Person darstellen: Name/Alter, Interessen, Freizeitaktivitäten, • das eigene Lebensumfeld darstellen: Familie, Freunde, Schule, Wohnort, Tagesablauf, • einfache Alltagssituationen bewältigen: Einkaufen (Lebensmittel und Kleidung), Restaurantbesuche, private Feiern, • Fortbewegungsmittel benennen, • sehr elementare Meinungsäußerungen vornehmen: • Vorlieben/Abneigungen ausdrücken, • einfache Verabredungen/Vereinbarungen treffen: • Vorschläge unterbreiten, • Zustimmung/Ablehnung äußern, • einfachen funktionalen Wortschatz zur Bildbeschreibung verwenden, • einfache Begriffe zu Geografie und Wetter verwenden, • elementares Unterrichtsvokabular verwenden

Grammatik

- Personen und Sachen bezeichnen und beschreiben:
 - Singular und Plural der Nomen, bestimmte und unbestimmte Artikel, Angleichung der Adjektive, direkte Objektpronomen, Possessiv- und Demonstrativbegleiter,
- Sachverhalte und Handlungen darstellen:
 - Konjugation: regelmäßige Verben auf -ar, -er, -ir sowie wichtige unregelmäßige Verben und Gruppenverben, reflexive Verben, ser/estar/hay,
- Zustimmung und Ablehnung ausdrücken, Auskünfte erfragen und geben sowie Anweisungen geben:
 - Aussagesatz, Fragesatz, Verneinung,
 - u. U. Imperativ (2. Person, bejaht),
- Fähigkeiten, Wünsche, Verpflichtungen, Möglichkeiten ausdrücken:
 - Modalverben (querer, poder, tener que),
- Vorlieben ausdrücken und Eindrücke wiedergeben:
 - gustar (u. U. encantar, parecer, interesar),
- einfache Vergleiche vornehmen:
 - Komparativ,
- Aussagen mit einfachen Konnektoren verbinden, um sachlogische Bezüge in elementarer Form darzustellen:
 - y, o, pero, porque,
 - también, tampoco,
 - para + infinitivo,
 - Relativpronomen (que),
- vergangene, gegenwärtige und zukünftige Ereignisse darstellen und dabei grundlegende Tempusformen anwenden:
 - presente, futuro perifrástico, pretérito perfecto oder pretérito indefinido,
 - u. U. Verlaufsform.

Weitergehende Hinweise im Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 6 – 10, 2017, S 37ff und im Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe Spanisch, 2018, S. 21 und 30ff.



Albert-Einstein-Gymnasium

Kommunikative Kompetenzen für das Fach SPANISCH

	Am Ende von Jahrgang 9 können die Schülerinnen und Schüler...
Niveaustufen	Hörverstehen: A2/2+ Leseverstehen: A2+ Sprechen: A2/A2+ Schreiben: A2+
Hör-verstehen	• dem einsprachigen Unterricht folgen und angemessen reagieren. • Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen zu ihnen vertrauten Themen verstehen, • den Inhalt von Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben (z. B. familiäre Konflikte) und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen, • die Hauptinformation eines Hörsehtextes erfassen, wenn diese umfangreich durch das Bild unterstützt wird, • die wesentlichen Aspekte in klar formulierten und gering verschlüsselten Hörsehtexten verstehen.
Lese-verstehen	• komplexere Aufgabenstellungen verstehen, • privater Korrespondenz und publizierten Texten gezielt Informationen entnehmen, • adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen.
Sprechen: Zusammenhängend monologisches Sprechen	• in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren, • über Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen berichten, • sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren, • visuelle Vorlagen schematisch beschreiben und vergleichen, • eine kurze, eingeübte Präsentation halten und unkomplizierte Nachfragen beantworten.
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	• an Gesprächen über Alltagssituationen (z. B. Freizeit, Schule, Sport) teilnehmen, • sich in alltäglichen Situationen auf einfachem Niveau verständigen, um Informationen auszutauschen, • einfache Routinegespräche in zunehmendem Maße eigenständig umsetzen, • durch Nachfragen oder Rückversicherungen ein Gespräch aufrechterhalten, • Vorschläge äußern und auf die Vorschläge des Gesprächspartners reagieren.
Schreiben	• Ereignisse, Handlungen, Pläne und persönliche Erfahrungen schildern, • einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben, • fiktive und reale Personen beschreiben, • einfache kreative Texte auf der Grundlage unterschiedlicher (z. B. visueller) Vorgaben verfassen, • in einem persönlichen Brief/in einer persönlichen E-Mail ihr Anliegen ausdrücken, • einen einfachen Bericht/Artikel (z. B. für eine Schülerzeitung, Homepage) schreiben.
Sprach-mittlung	Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I steht die Übertragung authentischer Texte in die Zielsprache im Mittelpunkt und wird komplexer, denn sowohl die Materialgrundlagen als auch die Aufgabenstellung werden zunehmend anspruchsvoller.
Wortschatz	• ein Grundvokabular verwenden, um sich zu vorbereiteten Themen zu äußern: ➤ persönliches Befinden, ➤ persönliches Umfeld, ➤ Freizeitgestaltung und Konsumverhalten Jugendlicher, ➤ Feste und Traditionen, ➤ soziale Phänomene in der spanischsprachigen Welt, • einen elementaren Wortschatz zu Meinungsäußerung und Stellungnahme verwenden, • sich eines umfangreicheren Unterrichtsvokabulars bedienen.
Grammatik	• Aussagen anderer wiedergeben: ➤ indirekte Rede ohne Zeitverschiebung, • vergangene Handlungen, Sachverhalte und Ereignisse darstellen:

- pretérito indefinido/imperfecto/perfecto/ u. U. pluscuamperfecto,
- komplexere Zusammenhänge logisch darstellen:
 - erweitertes Repertoire an Konnektoren (primero, después, entonces, por eso, además),
- Verbote/Erlaubnis, Bitten, Wünsche und Gefühle äußern:
 - presente de subjuntivo, imperativo,
- interpersonale Bezüge sprachökonomisch ausdrücken:
 - indirekte Objektpronomen.

Weitergehende Hinweise im Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 6 – 10, 2017, S 37ff und im Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe Spanisch, 2018, S. 21 und 30ff.



Albert-Einstein-Gymnasium

Kommunikative Kompetenzen für das Fach SPANISCH

	Am Ende von Jahrgang 10 können die Schülerinnen und Schüler...
Niveaustufen	Hörverstehen: B1 Leseverstehen: B1 Sprechen: B1 Schreiben: B1
Hör- verstehen	• Argumentationen und Diskussionen im Unterrichtsgeschehen verstehen, • Ankündigungen, Mitteilungen, Anweisungen und Anleitungen zu konkreten Themen verstehen, • das Wesentliche von ausgewählten Radiosendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z. B. Interviews, kurze Vorträge oder Nachrichtensendungen), • Sinnzusammenhänge erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist, • zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörsehtexten verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse anknüpfen, • ausgewählten (Kurz-)Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen.
Lese- verstehen	• Texte global und im Detail erschließen, • längere Texte gezielt nach Informationen durchsuchen und die wesentlichen Punkte erfassen, • Texte, auch zu aktuellen Themen, weitgehend selbstständig erschließen, • nach entsprechender Vorbereitung fiktionale Texte in Ansätzen analytisch erschließen (z. B. zum Zwecke einer späteren Charakterisierung).
Sprechen: Zusammen- hängend monolo- gisches Sprechen	• bei der Auseinandersetzung mit Literatur aus einer fremden Rolle heraus (z. B. Rollenbiografie, Hilfs-Ich beim Standbild) Gefühle und Reaktionen äußern, • Inhalte von Texten wiedergeben, • sich zu vertrauten Themen, auch unvorbereitet, äußern und zunehmend begründet Stellung nehmen, • visuelle Vorlagen beschreiben und vergleichen, • eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation (z. B. ein Referat) so klar vortragen, dass man meist mühelos folgen kann.
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	• an Gesprächen zu einem breiteren Themenspektrum (z. B. Jugendliche, Migration, Medien) teilnehmen, • persönliche Standpunkte äußern und vertreten sowie auf die anderer reagieren, • Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme diskutieren, • Sachinformationen austauschen und dabei ggf. auf inhaltliche Nachfragen reagieren.
Schreiben	• übersichtliche, zusammenhängende Texte, z. B. persönliche Briefe/E-Mails verfassen, in denen Ereignisse, Handlungen und Gefühle geschildert werden, • eine Zusammenfassung zu linearen Texten verfassen, • einfachere analytische Fragestellungen bearbeiten (z. B. Charakterisierung, Figurenkonstellation), • kreative und produktionsorientierte Texte verfassen (z. B. alternative Handlungsstränge entwerfen, Leerstellen füllen, Perspektivwechsel vornehmen, Rollenbiografien erstellen), • zu konkreten Fragestellungen Meinungen abwägen und begründet Stellung beziehen.
Sprach- mittlung	Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I steht die Übertragung authentischer Texte in die Zielsprache im Mittelpunkt und wird komplexer, denn sowohl die Materialgrundlagen als auch die Aufgabenstellung werden zunehmend anspruchsvoller.
Wortschatz	• einen ausreichend großen Wortschatz verwenden, um sich zu Themen aus dem sozialen Umfeld, der Arbeitswelt und ggf. zu aktuellen Ereignissen zu äußern: ➤ verschiedene Facetten von Freundschaft und Liebe, ➤ Lebensstile, ➤ Bildung und Ausbildung, ➤ relevante gesellschaftliche Themen (Kommunikation, Medien, Umwelt), • Redemittel zur Argumentation verwenden, • einen grundlegenden Wortschatz im Umgang mit Texten (auch fiktionaler Art) und Medien

	verwenden.
Grammatik	• komplexere Sachverhalte in ihrem Ursache-, Wirkungs- oder Bedingungszusammenhang darstellen: ➤ kausale, konsekutive, adversative, konzessive, modale und finale Verknüpfungen, • Zukünftiges ausdrücken: ➤ futuro simple, • Bedingungen und Möglichkeiten äußern: ➤ reale Bedingungssätze, ➤ condicional simple, • unterschiedliche Handlungsperspektiven ausdrücken: ➤ unpersönliche Ausdrücke (z. B. pasiva refleja).

Quelle: Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 6-10, Spanisch, Hannover 2017



Albert-Einstein-Gymnasium

Kommunikative Kompetenzen für das Fach SPANISCH

	Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler...			
Niveaustufen	Hörverstehen: B2	Leseverstehen: B2	Sprechen: B2	Schreiben: B2
	grundlegendes Anforderungsniveau		erhöhtes Anforderungsniveau	
Hör- und Hör/Sehverstehen	• längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist, • die meisten Dokumentarsendungen verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen, • unterschiedliche Fernsehformate sowie die meisten Filme verstehen.		• längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, auch wenn die Thematik weniger vertraut ist, • Aufnahmen verstehen und, je nach Vertrautheit der Thematik, nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen.	
Leseverstehen	• authentische Texte unterschiedlicher Art und Länge weitgehend verstehen, wenn diese in Standardsprache verfasst sind, selbst wenn ihnen einzelne thematische Aspekte nicht vertraut sind, • Texten explizit und implizit dargestellte Aussagen entnehmen, • Argumentationslinien, Standpunkte oder Haltungen in nichtfiktionalen Texten erkennen.		• komplexe authentische Texte unterschiedlicher Art und Länge auch zu weniger vertrauten Gebieten verstehen, • in unterschiedlichen Textsorten auch komplexe und abstrakte Gedankengänge, ggf. unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Dimension, erfassen, • auch feinere Nuancen impliziter Aussagen in sprachlich dichteren literarischen Texten erfassen	
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	• die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen, • auf vertrautem Gebiet zum Fortgang eines Gesprächs beitragen, indem sie das Verstehen bestätigen und andere einladen, sich am Gespräch zu beteiligen, • Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob sie verstanden haben, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären, • in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden, • Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln, • sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem sie Stellung nehmen, einen Standpunkt klar darlegen, verschiedene Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen oder auf Hypothesen reagieren.		• ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren, • flüssig und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner Themen, auch aus den Bereichen Alltag und Freizeit, sprechen, ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, stark einschränken zu müssen, • Zusammenhänge zwischen Ideen differenziert deutlich machen, • eine Angelegenheit oder ein Problem klar darlegen, dabei Vermutungen über Ursachen und Folgen anstellen und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze gegeneinander abwägen.	
Sprechen: Zusammenhängend	• etwas klar beschreiben oder erzählen und dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen.		• Sachverhalte klar und systematisch beschreiben, darstellen und erörtern und dabei wichtige Punkte und relevante stützende De-	

monologisches Sprechen	• von eigenen Erfahrungen klar und detailliert berichten, • ihre Argumentation logisch aufbauen und die Argumente verbinden, • den eigenen Standpunkt zu einem Problem ausführlich darstellen und erklären, • unterschiedliche Arten von Texten sprachlich angemessen und kohärent vorstellen, • eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, • flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen.	• tails angemessen hervorheben, • komplexe Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen und dabei wesentliche Punkte und relevante Details hervorheben.
Schreiben	• Sachtexte und fiktionale Texte zusammenfassen, • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen, • Standpunkte effektiv schriftlich ausdrücken und sich auf solche anderer beziehen, • analysierende Texte, auch aspektororientiert, verfassen, • unter Beachtung der Textsortenmerkmale unterschiedliche produktionsorientierte Texte verfassen, • diskontinuierliche Texte, wie z. B. Karikaturen, Statistiken, Diagramme und Bilder, angemessen versprachlichen und deuten.	
Sprachmittlung	• die im Sinne der zu bewältigenden Aufgabe wichtigen Informationen auswählen, • die ausgewählten Informationen präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergeben, • für das Verstehen erforderliche adressatenbezogene Erläuterungen hinzufügen, • kulturspezifische Besonderheiten und Konventionen berücksichtigen, • bei mündlicher Sprachmittlung auf inhaltliche Nachfragen eingehen.	
Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation, Orthographie	• Formulierungen variieren, um häufige Wiederholungen zu vermeiden; Lücken im Wortschatz können dennoch zu Verzögerungen und Umschreibungen führen, • den Wortschatz im Allgemeinen treffend verwenden, obgleich einige Verwechslungen und falsche Wortwahl vorkommen, ohne jedoch die Kommunikation zu behindern, • die Grammatik so weit fehlerfrei anwenden, dass es nicht zu Missverständnissen kommt, • sich unter Verwendung von klarer natürlicher Aussprache und Intonation äußern, • zusammenhängend und klar verständlich unter Verwendung von Verknüpfungsmitteln schreiben und dabei die üblichen Konventionen der Gestaltung und Gliederung von Absätzen einhalten, • Rechtschreibung und Zeichensetzung hinreichend korrekt verwenden, wobei sich Einflüsse der Muttersprache zeigen können	• sich klar ausdrücken, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie vermitteln möchten, stark einschränken zu müssen, • ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, • Verknüpfungsmittel sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen, • gelegentliche Ausrutscher oder nicht systematische Fehler oft rückblickend korrigieren.

Quelle: Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg Spanisch, Hannover 2018